

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

82 (11.3.1906)

Beilage zu Nr. 82 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 11. März 1906.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhefetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der
Gehaltsklassen H bis K
sowie

Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.
Hauzes und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Berufen:

die Eisenbahnassistenten:
Friedrich Spoth in Neustadt i. Schw. nach Herbolzheim
Rudolf Sperrnagel in Karlsruhe nach Grödingen
Albert Kiefer in Rheinau nach Basel
Gustav Dinger in Redelsloh nach Eberbach
Hugo Heberle in Leopoldshöhe nach Wolfach
Joseph Burtard in Mannheim nach Engen
Franz Ridel in Basel nach Offenburg
Gustav Schäfer in Karlsruhe nach Achern
Georg Kostka in Heidelberg nach Buchen
Ludwig Mampel in St. Figen nach Weingarten
Heinrich Karcher in Karlsruhe nach Gernsbach
Otto Schmitt in Karlsruhe nach Schallstadt;

die Eisenbahngehilfen:
Wilhelm Schumacher in Engen nach Basel
Karl Heffert in Zell i. W. nach Radolfszell
Otto Hummel in Lahr nach Hornberg;

die Eisenbahngehilfen:
Anna Diehm in Karlsruhe nach Mannheim
Mathilde Klumpp in Karlsruhe nach Mannheim
Barbara Fischer in Mannheim nach Offenburg;

die Bureaugehilfen:
Georg Straub in Weinsheim nach Mannheim
Johannes Tritsch in Heidelberg nach Weinsheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,
des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Auffseher August Kiefer beim Amtsgefängnis Mannheim
zum Amtsgerichtsdiener in Eriberg.

Zugewiesen:

die Aktuare:
Karl Ginter beim Notariat Kastatt III dem Landgericht
Waldsbut
Anton Schneider beim Notariat Baden I dem Amtsgericht
Karlsruhe
Friedrich Schleicher beim Amtsgericht Kastatt dem No-
tariat Baden I
Franz Eifert beim Notariat Hüfingen dem Amtsgericht
Kastatt.

Berufen:

Aktuar Johann Zimmermann beim Amtsgericht Karlsruhe
zum Amtsgericht Freiburg;
die Amtsgerichtsdiener:
Ernst Spittler in Staufen nach Müllheim
Karl Schreiner in Eriberg nach Staufen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt:

Gendarm Gg. Mich. Weich in Karlsruhe zum Kanzlei-
assistenten bei Großh. Landesgewerbeamt Abt. I.

Berufen:

Verwaltungsaktuar Hugo Grassberger in Engen zum Be-
zirksamt Bruchsal.

Zuruhegesetzt:

Schukmann Wilhelm Baumann in Forzheim
Amtsdiener Haber zur in Baden.

Entlassen:

Kanzleifassistent Wihl. Rohleder bei Großh. Landesgewerbe-
amt Abt. I
Schukmann Friedr. Sted in Freiburg.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Berufen:

der Bureauassistent
Theodor Körner in Offenburg zur Rheinbauinspektion
Freiburg.

Zuruhegesetzt:

der Straßenmeister
Gerson Hamm in Graben, auf Ansuchen wegen vorgerückten
Alters.

Entlassen:

die Landstraßenwärter
Anton Körtner in Berolzheim (wegen Kränklichkeit)
Martin Tröndle in Dogern (auf Ansuchen).

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

die Sergeanten:
Gericke, Leopold, vom 1. Bad. Leib-Grenadierregiment
Nr. 109
Staiert, Bruno, vom 6. Bad. Infanterieregiment Nr. 114
Ginter, Andreas, vom Bad. Pionierbataillon Nr. 14 und
Sble, Anton, vom 5. Bad. Infanterieregiment Nr. 113.

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

Reppert, Gustav, Gendarm, als Kanzleigehilfe beim Großh.
Statistischen Landesamt in Karlsruhe.

Im Zivildienst angestellt:

Sah, Johann, Gendarm, als Steueraufseher in Mannheim
Weiß, Michael, Gendarm, als Kanzleifassistent beim Großh.
Landesgewerbeamt in Karlsruhe.

Berufen:

Gendarm Bausbad, Anton, von Untereggingen nach Sei-
delberg.

Zuruhegesetzt:

Wittiger, Ludwig, Gendarm in Schwarzach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Berufen:

Steueraufseher Christian Schwöbel in Mannheim nach
Durrmersheim.

Verstorben:

Unterheber Lufas Schweizer in Hofgrund.
Unterheber Josef Lumpp in Ettlingenweiler.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

Finanzassistent Ernst Göß beim Hauptsteueramt Säckingen
zum Hauptamtsgehilfen daselbst und Hilfsaufseher Leopold
Stappacher beim Hauptsteueramt Mannheim zum
Bureaugehilfen daselbst.

Berufen:

Die Finanzassistenten: Karl Edert in Ueberlingen dem
Hauptsteueramt Konstanz, und Heinrich Weis in Freiburg
dem Hauptzollamt Mannheim.

Verufen:

Die Postenführer: Karl Bischoff in Weil nach Lörrach unter
Entbindung von den Geschäften eines Postenführers, Karl
Friedrich Kiesele in Grenzachhorn nach Grenzach, und
Grenzachseher Heinrich Großhans in Petershausen nach
Albrunn.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bzw. ernannt:

Lenz, Leo, Unterlehrer in Krautheim, wird Hauptlehrer in
Dittwar, Amts Rauberbischofsheim
Köfer, Friedrich, Unterlehrer in Schlierstadt, wird Haupt-
lehrer in Großrinderfeld, Amts Rauberbischofsheim
Stäger, Christian, Unterlehrer in Mannheim, wird Haupt-
lehrer in Eplingen, Amts Vorberg.

2. Berufen:

a. Volksschulhauptlehrer:
Gale, Franz Josef, von Bräunlingen nach Hochdorf, Amts
Freiburg
Reber, Eugen, von Rothweil nach Bühl (Stadt)
Müller, Bernhard, von Leibertingen nach Niersbach, Amts
Offenburg
Römer, Otto, von Mondfeld nach Werbach, Amts Rauber-
bischofsheim.

b. Unständige Lehrer:

Dier, Otto, als Schulverwalter nach Rothweil, Amts Breisach
Grenlich, Julius, Schulverwalter in Bühl (Stadt), wird
Unterlehrer daselbst
Hettmannsperger, Emil, Hilfslehrer in Wodschaff,
Amts Sinsheim, wird Schulverwalter daselbst
Hunn, Josef, Unterlehrer in Freiburg, übernimmt eine Lehr-
stelle an der Handelsfortbildungsschule Freiburg
Duppel, Alma, als Hilfslehrerin nach Roth, Amts Wiesloch
Köhler, Daniel, Schulverwalter, von Werbach nach Mond-
feld, Amts Wertheim

Leiblein, Marie, Hilfslehrerin in Goldscheuer, Amts Offen-
burg, wird Unterlehrerin daselbst
Lenz, Leo, Unterlehrer in Krautheim, als Schulverwalter
nach Hornbach, Amts Vorberg
Schechter, Ernst, Hilfslehrer in Oberwiesheim, Amts
Bruchsal, wird Unterlehrer daselbst
Wolff, Leopold, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Malsch,
Amts Ettlingen.

3. In den Ruhestand tritt:

Strütt, Maximilian, Hauptlehrer in Friedingen.

4. Aus dem Schuldienst ausgetreten:

Vär, Frieda, Unterlehrerin in Goldscheuer.

* Karlsruhe, 10. März.

(Arbeitsnachweis.) Beim hiesigen städtischen Ar-
beitsamt, Jähringerstraße 112, wurden im Monat Fe-
bruar d. J. in der männlichen Abteilung 1089 offene Stellen
angemeldet gegen 1013 im Januar 1906 und 645 im Februar
1905. Die Zahl der Arbeitsjungen betrug 1772 gegen 2061
im Januar 1906 und 2365 im Februar 1905. Eingestellt
wurden 914 Personen gegen 792 im Januar 1906 und 557
im Februar 1905. Ueberflus war an Arbeitern im Bau-
und Verleumdungsgewerbe und an ungelerten Arbeitern, Man-
gel an Schneidern. In der weiblichen Abteilung wurden 175
offene Stellen angemeldet gegen 245 im Januar 1906 und
146 im Februar 1905. Stellenjuchende meldeten sich 181 gegen
260 im Januar 1906 und 149 im Februar 1905. Eingestellt
wurden 145 Personen gegen 181 im Januar 1906 und 81 im
Februar 1905. Die Stellenvermittlung erfolgt für Arbeit-
geber (Dienstverhältnissen) wie für Arbeitnehmer (Dienststellen)
völlig unentgeltlich.

(Der Sterbefälle des Bundes Deutscher Gastwirte) —
Eich in Darmstadt — gehört auch in unserer Gegend eine große
Anzahl von Gastwirten als Mitglieder an. So wurden erst in
jüngster Zeit an die Hinterbliebenen der verstorbenen Mitglieder
Engelbert Hammerl, Karoline Hill und Th. Weber,
sämtliche in Karlsruhe, durch den Bezirksvorsitzender dieser Klasse,
Herrn Gottl. Ehrert in Karlsruhe, zusammen 3000 M. aus-
bezahlt.

(Aus der Sitzung der Strafkammer III vom 7. März.)
Vorpresider: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der
Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner.
— Des Diebstahls im Rückfall hatte sich der Tagelöhner Wilhelm

Frank aus Baden schuldig gemacht. Das ihm zur Last ge-
legte Eigentumsvergehen verübte er am 22. Dezember in dem
Stalle des Hauses Lichtenthalerstraße 21 in Baden. Er ent-
wendete aus dem Stalle, in dem er vorübergehend beschäftigt
wurde, einen dem Knechte K. Schnigler gehörenden Geldbeutel
mit 26 M. und 75 Pf. Inhalt. Der Angeklagte wurde zu 9
Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. —
Die Anklage gegen den Metzger Sebastian Hammer aus
Oettingen wegen Körperverletzung gelangte nicht zur Verhand-
lung. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die An-
klage gegen den 54 Jahre alten Landwirt Albert Klotz aus
Untergrombach wegen Gotteslästerung verhandelt. Klotz hatte
sich am 21. Dezember im Gasthaus zum „Löwen“ in Unter-
grombach vor mehreren Gästen zu einer Aeußerung hinreißen
lassen, durch die er sich die heutige Anklage zuzog. Das Ge-
richt erkannte gegen den Angeklagten auf 1 Woche Ge-
fängnis. In den übrigen Fällen handelte es sich um Dieb-
stahle.

(Aus dem Polizeibericht.) Dieser Tage wurde in
einem Laden auf der Kaiserstraße eingebrochen und
zwei goldene Damen- und sieben goldene Herrenuhren, ferner
neun Double-Kavalieruhren im Gesamtwerte von etwa
1300 M. gestohlen. Als Täter kommen zwei unbekannte
Menschen im Alter von 20—25 Jahren in Betracht, von denen
sich der eine an den Händen oder am Kopf verletzt haben dürfte.
Der eine Täter ließ einen schwarzen, heißen Filzhut zurück.
— Am 27. v. M. kam einem Herrn in einem hiesigen Café
ein Leberzieher im Werte von 60 M. abhanden. — In der
Nacht zum 4. d. M. wurde einem Studierenden in einer Wirt-
schaft sein Portemonnaie mit 70 M. entwendet. — In der-
selben Nacht wurde ein Schlosser aus Basel in der West-
stadt von einem Schulknaben dabei betreten, als er einen Aus-
hängkasten nach Hause tragen wollte, welchen er
in der Kaiserstraße abhing.

oc. Forzheim, 6. März. Im Bürgerausschuß wurde die Re-
vision der Dienst- und Gehaltsordnung für die
städtischen Beamten beschlossen. Die Versammlung genehmigte
außerdem die Abmachungen mit Herrn Bankvorstand Kayser,
wonach dieser seine Wasserkraft um 380 000 M. an die Stadt
abgibt und für mehr als 2 Hektar Gelände, das er an die
Stadtgemeinde verkauft, 306 300 M. erhält. Obige 380 000
Mark bestimmte Herr Kayser für ein Altersheim für
Forzheimer Arbeiter, wozu er noch das Gelände und die er-
forderlichen Bauten erstellt, so daß die Stiftung einen Wert von
etwa 700 000 M. erhält. Der Bürgerausschuß sprach dem
Stifter seinen Dank durch Erheben von den Eitzen aus.

* Baden 9. März. Die Kurtageinnahmen belaufen
sich für 1905 auf 113 142 M. (gegen das Vorjahr 72 250 M.).

* Offenburg, 9. März. Der Stadtrat hat beschlossen, die
Umlage von 70 Pf. auf 65 Pf. herabzusetzen.

Freiburg, 6. März. Der heimatsgeschichtliche Verein
„Schauinsland“ unternahm am 4. d. M. einen
Reiseausflug nach dem am Schönberg gelegenen Orie
Ehringen, wo bei Anbruch der Nacht das sogenannte
Scheibenschlagen stattfand. Es ist dies ein sehr alter
Brauch, der von den Germanen als Frühlingsfest eingeführt
wurde. Der Brauch, welcher insbesondere an denjenigen Orten
zu grobartiger Wirkung kommt, wo die brennenden Scheiben
vom Berge ins Tal geschickt werden, ist im 3. Jahrbuch der Ver-
einsschrift „Schauinsland“ in Wort und Bild ausführlich be-
handelt. Gleichsam als Vorbereitung zu dem Ausfluge hatte
Professor Dr. Gutheim im Schauinslandverein vorher
einen Vortrag gehalten, in welchem er vor zahlreicher Zuhörer-
schaft die Ueberreste des germanischen Götterglaubens behandelte.
Zu diesen Ueberresten gehört auch das „Scheibenschlagen“. Die
„Technik“ ist dabei folgende: Die Knaben des Ories gehen einige
Tage vorher von Haus zu Haus und bitten mit einem Sprüch-
lein um Holz, das ihnen zu dem Zweck in mancherlei Gestalt
verabreicht wird. Vor dem Orie schießen die Knaben dann das
Holz in großen Haufen auf und zünden diese nach Eintritt der
Dunkelheit an. Durchlöcherter viereckiger Bretchen werden im
Feuer zum Glimmen gebracht und mit kräftigem Schwung auf
ein schief stehendes Brett geschlagen, so daß sie in feurigen
Wogen die Luft durchsaufen. Dabei wird der Name einer Person
gerufen, zu deren Ehren der Betreffende die Scheibe schlägt.
Mancherorts (z. B. in Windenreuth bei Emmeningen) gehen
die Knaben an andern Tag in die Häuser des Dorfes mit dem
Spruch: „Gan euch an Scheibe schlage, ihr werdet mirs Knecht
mit verjage!“ — und sie bekomme ihr Knecht. Scheiben- oder
Funkenfest ist eine symbolische Begrüßung des neuwachenden
Frühlings und gilt der Sonne, die, Leben erweckend, ihre
Strahlen wieder herabzusenden beginnt.

oc. Eriberg, 8. März. Der Schwarzwälder Bank-
verein erzielte im verflohenen Geschäftsjahr einen Umsatz
von 289 Millionen Mark und einen Reingewinn von 273 196
Mark. Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung die
Verteilung einer Dividende von 5 Proz. vor.

* Kleine Nachrichten aus Baden. Der Schiffszu-
verkehr in den Mannheimer Häfen hat im Jahre 1905 6 968 066 Ton-
nen betragen. 1 666 000 Tonnen, 23,9 Proz., entfallen auf
den Rheinhafen. — In Gernsbach begingen die Eheleute
Erlenbacher das seltene Fest der goldenen Hochzeit. — Aus
Baden wird gemeldet: Das Luftkurhotel zum „Schwanen-
wasen“ ging um den Preis von 125 000 M. in den Besitz
des Herrn August End zum „Schüßenhof“ hier über. — Bei den
Ortsrentenwahlen in Forzheim siegte die Liste des Ge-
werkschaftsvereins. — Infolge Auftritts der Ma-
sfern unter den Kindern wurden in Herbolzheim die Klein-
kinder- und die Volksschule auf bezirksamtliche Anordnung ge-
schlossen. — Das alte Kinderhospital in Durrheim wurde von
der Brauerei Bilger-Gottmadingen um 64 600 M. gesteuert.
Der Anschlag betrug 45 000 M. — Die Arbeiter des Emailier-
und Stanzwerkes F. Gumbel u. Co. in Sinsheim — 170 an
der Zahl — sind wegen Lohnunterschieden in den Ausstand ge-
treten. — In Oberwiesheim (N. Säckingen) brannte das An-
wesen des Schneiders Thoma nieder. — In Winterspüren (N.
Stodach) brannten die Kolonniegebäude des Landwirts
Vertsch nieder. Der Schaden beträgt gegen 9000 M. und
ist durch Versicherung gedeckt. Man vermutet Brandstiftung.
— Der Zuzug von italienischen Arbeitern nach
Südwestdeutschland dauert an. Am Sonntag trafen über
1000 Italiener per Schiff aus Vregenz in Konstanz ein und
fuhren mittels Ertrazug nach dem Schwarzwald weiter.

In Heidelberg sollen Automobilroschen eingeführt
werden. Doch dürfen laut Stadtratsbeschluss die Fahrzeuge
nur von hiesigen Droßkutschknechten aufgestellt werden, auch darf
eine Vermehrung der hier zugelassenen Droßknechte dadurch nicht
eintreten. — Dem Kapellmeister Geuzer in Kastatt wur-
den anlässlich seines 50jährigen Militärdienstjubiläums
mannigfache Ehrungen zuteil. Die Garnison, sowie die Ein-

